

„Da rollt eine Austrittswelle auf uns zu“

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Lanzinger und Berner blicken mit Sorge auf Missbrauchsstudie

VON MICHAELE HESKE

Dorfen – Am Donnerstag wird ein Gutachten zum sexuellen Missbrauch im Erzbistum München und Freising veröffentlicht. „Da rollt eine Austrittswelle auf uns zu“, befürchten Wolfgang Lanzinger, Pfarrgemeinderatsvorsitzender der katholischen Pfarrgemeinde Maria Dorfen, und sein Oberdorferer Kollege von St. Georg, Thorsten Berner. Trotz Skandalen plädieren die beiden Katholiken dafür, auch weiterhin in dem Glauben, der Kirche und der Gemeinde treu zu bleiben.

Wieder wird das Thema Missbrauch in der katholischen Kirche aufgegriffen. Und dieses Mal geht es um die Rolle des Münchner Kardinals Reinhard Marx, seines Vorgängers Friedrich Kardinal Wetter und dessen Vorgängers Joseph Ratzinger. Der Papst emeritus war von 1977 bis 1982 Erzbischof von München und Freising.

Es soll geklärt werden, ob die Erzbischöfe sowie ihre Mitarbeiter zwischen 1945 und 2019 sexualisierte Ge-



Verfechter der Glaubensgemeinschaft: Wolfgang Lanzinger (r.) und Thorsten Berner.

walt vertuscht haben und die Täter laufen ließen. Dieses Gutachten werde Auswirkungen haben, da ist sich Wolfgang Lanzinger sicher. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende verweist auf Kardinal Reinhard Marx und die Zahl der Kirchenglieder in

Köln, die in den vergangenen Monaten ein historisches Hoch erreicht hätten. „Die Austrittswelle ist zusammengebrochen“, erzählt Berner. Auch im Hinblick auf weitere Konflikte, sagt Lanzinger: „Wir brauchen da gar nichts zu beschönigen“, die Kirche ist in der Krise, und mich wundert es eigentlich immer, dass nicht noch mehr Katholiken austreten.“

Lanzinger erzählt vom Missbrauchsskandal, der 1995 die Christen in Dorfen erschüttert hatte. Im Januar kam auf, was Gerüchte schon länger besagten: Der damalige evangelische Pfarrer hatte mehrere Konfirmanden sexuell missbraucht. Es war niederschmetternd für die Gemeinde, denn niemand wollte glauben, dass ein moderner Pfarrer, ein verheirateter, engagierter Seelsorger, sich an Kindern vergreifen würde. Und doch war es so.

Lanzinger wirbt dennoch dafür, der Kirche – egal ob katholisch oder protestantisch – nicht den Rücken zu kehren. In den vergangenen zehn Jahren sei schon Einiges

aufgearbeitet worden, meint der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums Dorfen. Oft werde Berner, der seit zwölf Jahren Pfarrgemeinderatsvorsitzender von St. Georg in Oberdorfen ist, vorgehalten: „In welchem Verein engagierst du dich eigentlich? Da werden Kinder missbraucht, das Geld rausgehauen, und Frauen haben nichts zu sagen“, erzählt er. Klar seien viele Dinge nicht mehr zeitgemäß: „Doch wir beschäftigen uns nicht tagtäglich mit dem Zölibat.“ Es gehe vor allem um die Communion, die Gemeinschaft.

Auch für Lanzinger ist die Glaubensgemeinschaft der zentrale Punkt des Christentums. Hier würden Menschen agieren: „Und Menschen machen Fehler.“ Er verweist auf die Säulen der Kirche: die Verkündigung des Wortes Gottes, die Diakonie, die Fürsorge für schwächere Gemeindemitglieder. „Wir müssen uns vor Ort einbringen, denn genau hier können wir auch was bewegen – das ist mein Antrieb.“

IHRE REDAKTION

für die Stadt
Dorfen

sowie die Gemeinden

Taufkirchen
Isen
St. Wolfgang
Lengdorf
Inning am Holz
Steinkirchen
Kirchberg
Hohenpolding

Johannisplatz 7
84405 Dorfen
Tel. (0 80 81) 4 15 23
Fax (0 80 81) 4 15 24
redaktion@dorfen-
anzeiger.de

IN KÜRZE

Armstorf Betrunken am Steuer

Mit über 1,1 Promille Blutalkohol ist ein 27-jähriger aus Hohenlinden am späten Montagabend am Steuer erwischt worden. Laut Polizei wurde er in Armstorf kontrolliert. Auf den Atemtest folgte eine Blutabnahme im Krankenhaus Dorfen. Eine Anzeige ist sicher. 13

Schwester feiert 102. Geburtstag

Dorfen – Ihren 102. Geburtstag feierte Schwester Hedwig Karl im Schulschwesternheim in Dorfen. 1920 wurde sie in Regensburg geboren. Nach dem Kriegsdienst ab 1939 legte sie das Abitur und später ein Staatsexamen als „Volkspflegerin“, das entsprach in etwa einer Volksschullehrerin, ab. 1945 trat sie bei den Armen Schwestern ein und wirkte in Schulen in Schwandorf, Rosenheim, Würth am Main und Kronach, wo sie 30 Jahre lang Schulleiterin war. Seit 2005 lebt sie in Dorfen.



Seit 2005 lebt Schwester Hedwig in Dorfen. FOTO: (DERMEIER)

Gewinn für die Region

Firma Halmburger spendet insgesamt 5700 Euro

St. Wolfgang – Seit weit über einem Jahrzehnt spendet das Familienunternehmen Halmburger aus St. Wolfgang immer wieder für soziale und gemeinnützige Zwecke vor allem in der Region. „Über das Jahr 2021 haben wir eine Gesamtsumme von über 5700 Euro an verschiedene Organisationen in der Region gespendet“, berichtet Geschäftsführer Andreas Halmburger im Gespräch mit unserer Zeitung. Zuletzt habe die Firma bei allen drei großen Corona-Impfkampagnen in der St. Wolfgang Goldach alle die komplette Verpflegung für alle aktiv Beteiligten beige-steuert.

Viele Menschen hätten im vergangenen Jahr nicht so viel Glück gehabt, etwa die von Corona oder Kurzarbeit betroffenen Leute und Betriebe, oder die Menschen, die bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal alles verloren haben, erinnert der Spender. „Wir hier sind von sehr vie-



„Bissel was zurückgeben“: Geschäftsführer Andreas Halmburger. FOTO: WEINGARTNER

lem verschont geblieben. Und da wollten wir wieder a bissel was zurückgeben“, erklärt der Geschäftsführer des Herstellers von Wohnraum-lüftungen, Fußbodenheizungen und Raumtemperaturreglern.

Die höchste Einzelspende mit 2500 Euro erhielt die Stiftung Ambulantes Kinderhospital München (AKM), berichtet der Firmenchef. Diese Organisation betreut seit 2004 schwerst- und lebensbedroh-

lich erkrankte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und schwerkranke Eltern mit Minderjährigen im Haushalt. Bedacht wurden weiter der Kindergarten in Grütegerbach mit 500 Euro. Damit konnte ein Teil der neuen Inneneinrichtung finanziert und die Ausbildung einer angehenden Erzieherin gefördert werden.

35 „Tröster bären“ gingen über den „Kleine Patienten in Not e.V.“ ans Klinikum Erding. Er hoffe, dass durch diese treuen Begleiter einige verunglückte und traumatisierte Kinder über den ersten Schmerz und Schreck hinweggeholfen und die Angst vor dem Rettungswagen genommen werden kann, sagt Halmburger. Zudem wurden die vierbeinigen Retter der Rettungshundeabteilung Inntal mit 500 Euro unterstützt. Und über eine Trikotspende freuten sich die Jungkicker der D-Jugend vom SC Kirch- asch. prä

LESERFORUM

Montagsdemo-Hotspot

Hans Moritz: Montagsspaziergänge bleiben an der langen Leine, 12. Januar

Impfgegner, Coronaleugner, Antisemiten, Reichsbürger, Esoteriker, Rechtsextremisten und Menschen, denen es nichts ausmacht, mit solchen mitzulaufen, treffen sich derzeit zu unangemeldeten Demonstrationen – unter Spaziergängen verstehe ich etwas anderes. In diesem Zusammenhang erinnere ich noch einmal daran: 2018 stand Heiner Müller-Ermann in Dorfen mit einem Plakat am Unteren Markt vor einem Wirtshaus, in dem die AfD eine Versammlung abhielt.

Als sich ein Bekannter dazu stellte, schritten die Polizei und der Staatsschutz der Kripo Erding ein. Sie sahen in der Unterhaltung der beiden eine nicht genehmigte Versammlung. Und meldeten diese dem Landratsamt Erding, welches ein Bußgeld gegen den Dorfener SPD-Stadtrat verhängte.

Hat sich seit 2018 die Geset-

zelage verändert? Wenn nicht, warum wurde damals von Polizei und Landratsamt auf Eskalation gesetzt und nicht auf Deeskalation, wie aktuell. Während damals ein einzelner „Spaziergänger“ wegen einer unangemeldeten Versammlung angezeigt wurde, werden aktuell hunderte Teilnehmer unangemeldeter Demonstrationen von der Polizei nicht nur nicht beehelligt, sondern Montag für Montag unter deren Obhut durch Erding und Dorfen geführt.

So fürsorglich, dass Erding inzwischen zu einem überregional bekannten und beliebten Montagsdemo-Hotspot (und inzwischen auch leider zu einem Corona-Hotspot) geworden ist, erfolgreich erworben im „Erdinger Freiheitsforum“ von AfD und „Erdinger Patrioten.“

Übrigens: Heiner Müller-Ermann sollte damals 250 Euro Strafe zahlen. Das tat er nicht und wurde deshalb gerichtlich belangt. Der Jurist des Landratsamtes beharrte in

der Verhandlung stur darauf, es sei „ganz klar“ eine Versammlung gewesen. Heute spricht der Landrat über die unangemeldeten Demonstrationen von einer „rechtlichen Grauzone“. Die Richter entschieden unter dem Applaus des Publikums anders, Schorsch Wiesmaier Oberdorfen

Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Äußerungen in Leserbriefen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Schreiben Sie uns:
Dorfener Anzeiger
Johannisplatz 7
84405 Dorfen
Fax (0 80 81) 415-24
redaktion@dorfener-
anzeiger.de

Wie Zugvögel zählen im Winter

Genug Platz auf Pemmerings Straßen, 14. Januar

Die Verkehrszählung fand unter den Einflüssen der Corona-Pandemie statt und ist damit für die folgenden Jahre so belastbar wie Zugvögel zählen im Winter.

Das dürfte für die Siedlungsentwicklung aber kein Hindernis sein, da diese offenbar ausschließlich der Kapitalbeschaffung dient und eine nachhaltige Perspektive für das beschauliche Pemmering wenig Beachtung findet.

Besonders deutlich wird dies durch die unübliche Standortwahl innerhalb des Ortes. Eine gut gemeinte kommunalpolitische Maßnahme, um die hohe einheitliche Nachfrage nach Baugrundstücken zu decken? Vermutlich nicht, da sich in Anbetracht der herrschenden Marktpreise das Angebot eher an kaufkräftige zuzugswillige Münchner richten wird, als an lokale Familien.

Maximilian Schönweitz
Pemmering

Mit attraktiven Konditionen jetzt für den Audi Q5.

Profitieren Sie nur für kurze Zeit von unserem attraktiven Angebot.

Profitieren Sie jetzt von attraktiven Angeboten und erfahren Sie mehr bei uns.

Ein attraktives Leasingangebot: z. B. Audi Q5 40 TDI quattro, S tronic, 7-stufig*.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,1; außerorts 4,8; kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 139; CO₂-Effizienzklasse A. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie CO₂-Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Audi Smartphone Interface, Sitzheizung vorn, Akzentflächen schwarz matt, Außenspiegel elektr. einstell- und beheizbar, Einparkhilfe hinten, Audi connect, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, Heckspoiler, Zierleisten Schwarz u.v.m.

Leistung:	150 kW (204 PS)
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,-
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Autohaus Hans Maier GmbH

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Werksabholung. Bonität vorausgesetzt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

autohaus
HANS MAIER

Autohaus Hans Maier GmbH

Am Kletthamer Feld 11, 85435 Erding
Tel.: 0 81 2 2 / 9 9 5 8 5-60
info@autohaus-maier.de, www.maier-erding.audi